

## UVP-Workshop 2017

### Atelier "Recyclinganlagen"

Hans Ramseyer  
Tensor Consulting AG

#### Nicht nur Recyclinganlagen

- „Klassische“ Bauschutttaufbereitungsanlagen
- Aufbereitung spezieller RC-Materialien (z.B. Belagsaufbruch)
- Vergärungsanlagen
- Kompostieranlagen
- Altholzfeuerungen
- Bodenwaschanlagen
- Sortieranlagen
- Kehrichtverbrennungsanlagen

[tensor]

## Aufbereitung mineralischer Bauabfälle



[tensor]

## Biomassezentrum Schluckhals



## Themen des Ateliers

1. **UVP-Pflicht:** Anlagentypen, Kriterien, Begriffe, Abgrenzungen
2. **Das Thema Abfall im UVB:** Inhalt des Kapitels Abfall, abfallrechtliche Bestimmungen, Betriebsbewilligung, notwendige Projektdaten
3. **Spezielle Fachthemen:** Staubbekämpfung, Brecherlärm, Platzbefestigung und Entwässerung

## UVP-Pflicht

- In der Regel: Ziffer 40.7 Abfallanlagen in Anhang UVPV
  - a. Anlagen für die Trennung oder mechanische Behandlung von mehr als 10'000 t Abfällen pro Jahr
  - b. Anlagen für die biologische Behandlung von mehr als 5'000 t Abfällen pro Jahr
  - c. Anlagen für die thermische oder chemische Behandlung von mehr als 1'000 t Abfällen pro Jahr
- Weitere Anlagentypen möglich (z.B. gewisse industrielle Anlagen)

## Schwierigkeiten bei der Anwendung

- Was sind Abfälle?
  - Definition Art. 7 Abs. 6 USG
  - Interpretation im Einzelfall unter Umständen sehr schwierig
- Was heisst „Trennung“?
  - In der Regel Sortierung mittels Maschinen oder Geräten
- Was heisst „mechanische Behandlung“?
  - Behandlung: Definition Art. 7 Abs. 6bis USG (...jede physikalische, chemische oder biologische Veränderung)
  - Abgrenzung notwendig

## Situation der Abfallanlage

- Einfachster Fall: Baugesuch für eigenständige UVP-pflichtige Anlage
- Häufiger Fall: Abfallanlage (UVP-pflichtig oder nicht) ist Teil einer grösseren Anlage (z.B. Bauschutttaufbereitung in Kiesgrube)
- Beim Fall der Teilanlage häufig schwierige zeitliche Entwicklung:
  - „unbemerkt“ Entstehen einer UVP-Pflicht (z.B. durch Mengenausweitung)
  - Fehlende Baubewilligung, fehlende UVP

## 1. Fallbeispiel: Entsorgungshof

- Sammlung von Abfällen aus Haushalt und Kleingewerbe, Menge über 10'000 t pro Jahr, einige Fraktionen werden in Pressmulden gesammelt
- Trennen im Sinne von Ziff. 40.7?
- Mechanische Behandlung im Sinne von Ziff. 40.7
- UVP-pflichtig?
- Konkrete Fälle

## 2. Fallbeispiel: Holzfeuerung

- Grössere Holzfeuerung (z.B. für Nahwärmeverbund, öffentliche Gebäude), Brennstoff: Holzabfälle, Jahresmenge über 1'000 t
- Immer UVP-pflichtig?
- Sind alle Holzabfälle Abfälle im Sinne von Ziff. 40.7
- Sind Holzpellets Holzabfälle?
- Konkrete Fälle

### 3. Fallbeispiel

- Aufbereitung von Aushub: Ausschliesslich unverschmutzter Aushub wird auf einem Platz gesiebt, aber nicht gebrochen, Jahresmenge über 10'000 t.
- Ist unverschmutzter Aushub Abfall?
- UVP-pflichtig?

### 4. Fallbeispiel: Sammelstelle für Papier

- Anlage: Papier wird von gewerblichen Anlieferern in einer Halle abgekippt. Das Papier wird zu Ballen gepresst. Damit kann das Transportvolumen massiv reduziert werden.
- Ist das Ballenpressen eine mechanische Behandlung im Sinne von Ziff. 40.7?
- UVP-pflichtig?

## Thema Abfall im UVB

- Heutige Situation unbefriedigend:
  - Es gibt keinen allgemeinen Konsens und keine etablierte Praxis
  - Das Kapitel Abfall ist in der Regel rudimentär
  - Die Aussagen sind meist unspezifisch, oftmals unzutreffend
  - Beurteilungen (bezüglich Rechtskonformität) finden sich nur ansatzweise

## Einige Gründe

- Es gibt nur wenige Vorgaben, was im Kapitel Abfall zu behandeln ist
- Die wenigen Vorgaben sind sehr allgemein gehalten
- Grosse Toleranz der Fachstellen (möglicherweise, weil später alles in der Betriebsbewilligung geregelt wird)
- Informationsnotstand: Bei neuen Anlagen stehen zum Zeitpunkt des Baugesuchs noch keine verbindlichen Angaben zum Betrieb zur Verfügung

## Annäherung 1

- Handbuch UVP, Bafu 2009, Modul 5 Inhalt der Berichterstattung:
  - Mengen nach Abfallarten und zeitlichem Aufkommen (Siedlungs-, Grün-, Bau-, Sonderabfälle, Aushub-/Abraum-/Ausbruchmaterial etc.)
  - Art und Weise von Sammlung, Sortierung, Lagerung, Transport und Behandlung. Evaluation und Bezeichnung der vorgesehenen Entsorgungswege und Entsorgungsanlagen pro Abfallart.

## Annäherung 2

- Abfallrechtliche Betriebsbewilligung für Abfallanlagen (Art. 17 AbfG)
- Darin wird insbesondere festgelegt (Abs. 3):
  - a die Menge und die stoffliche Zusammensetzung der Abfälle, die angenommen werden dürfen
  - b die Kontrolle der Abfälle bei ihrer Annahme
  - c die Art der Entsorgung
  - d Anforderungen betreffend die Einrichtung des Betriebes und die betriebsnotwendigen Fachleute



## Die saubere Methode:

- Prüfung der Rechtskonformität
- Voraussetzung:
  - Benennung der abfallrechtlichen Anforderungen
  - Ausreichend genaue Beschreibung des Vorhabens

## Abfallrechtliche Grundlagen

- Für Abfallanlagen unter anderem VVEA, 4. Kapitel, 1. Abschnitt (allgemeine Vorschriften)
- Art. 26 Abs. 1: Abfallanlagen sind nach dem Stand der Technik zu errichten und zu betreiben.
- Art. 27 Abs. 1: Inhaber .... müssen:
  - die Abfälle bei der Entgegennahme kontrollieren...
  - die entstehenden Abfälle umweltverträglich entsorgen
  - .....
- Art. 27 Abs. 2: ... müssen ein Betriebsreglement erstellen, das insbesondere die Anforderungen an den Betrieb konkretisiert.

## Diskussion

- Gibt es Handlungsbedarf?
- Welche abfallrechtlichen Anforderungen kommen zur Anwendung?
- Minimal benötigte Projektinformationen
- Minimale Anforderungen an Kapitel Abfall
- Mehr als minimale Behandlung

## Spezielle Fachthemen

- Staubbekämpfung
- Lärm von Brecheranlagen
- Gewässerschutzvorschriften
- Weitere?

## **Staubbekämpfung**

- Grundlage: Mitteilungen zur Luftreinhalte-Verordnung LRV Nr. 14, Kieswerke, Steinbrüche und ähnliche Anlagen, Buwal 2003
- Gesetzliche Anforderungen
- Wo gilt der Emissionsgrenzwert?
- Stand der Technik
- Immissionsprognose
- Darstellung im UVB

## **Lärm von Brecheranlagen**

- Neue Beurteilungsmethode: „Arbeitsanleitung für die Vollzugspraxis des Kantons Bern zur Lärmbeurteilung von neuen mobilen Brechern“, beco, 1. Mai 2016
- Wie funktioniert es?
- Erfahrungen von der Anwendung
- Wie ist die Situation im Kanton Solothurn?
- Mögliche Massnahmen

## Gewässerschutzvorschriften

- Grundlagen: unter anderem
  - Richtlinie für die Verwertung mineralischer Bauabfälle, Bafu 2006
  - Merkblatt Gewässerschutzvorschriften für die Herstellung, Lagerung und Verwendung von Recyclingbaustoffen, AWA, 2011
  - Merkblatt Entwässerung von Industrie- und Gewerbeliegenschaften, AWA, 2014
  
- Anforderungen an Platzbefestigung, Entwässerung
- Entwässerungskonzept (Projektierungsaufgabe)